



Der neue Wochenbericht

KW 17

E.VITA GmbH, Elwerstraße 3, 70372 Stuttgart

www.evita-energie.de



Allgemeine Marktinformationen

Öl-Embargo gegen Russland

Laut Wirtschaftsminister Robert Habeck ist Deutschland jetzt für einen Stopp russischer Öl-Lieferungen ausreichend vorbereitet. Der Import-Anteil sei in den letzten Wochen von einst 35 Prozent gedrückt worden und liege nun noch bei zwölf Prozent. Dieser Teil umfasse allein Lieferungen für die PCK Raffinerie in Schwedt an der Oder, die per Pipeline versorgt wird. Habeck erwähnte in diesem Zusammenhang auch die deutsche Erdöl-Reserve, mit der ein Ausfall von Lieferungen bis zu drei Monate abgefangen werden kann. Allein mit dieser könnte also die Zeit bis zu einer Lösung für Schwedt überbrückt werden.

Gaslieferstopp

Die europäischen Gaspreise könnten um mehr als 50 % von den aktuellen Niveaus steigen, wenn Russland die Gasexporte nach Westen komplett einstellt. Derzeit kostet Gas rund 100 EUR/MWh am Spotmarkt und rund 110 EUR/MWh für das Ende 2022. Die Gaspreise sind bereits stark gestiegen, als Russland am Mittwoch die Lieferungen nach Polen und Bulgarien einstellte. An der deutsch-polnischen Grenze Mallnow erhöhten sich die Gasflüsse Richtung Polen. Derzeit bezieht Polen Gas aus Deutschland.

Gas-Zahlung in Rubel

Alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union lehnen laut einem EU-Vertreter eine Zahlung für russisches Gas in Rubel ab. Russland hat zum April neue Zahlungsregeln für Gas in Rubel eingeführt, deren genaue Umsetzung aber als unklar gilt. Die Unternehmen sollen dafür ein zweites Konto bei der Gazprom-Bank einrichten. Dieses soll offenbar genutzt werden, um eingehende Zahlungen in Euro oder Dollar in Rubel umzuwandeln. Daran sollen sich aber laut EU-Regelungen die Unternehmen nicht beteiligen. Auch der Bundesregierung zufolge überweisen die deutschen Firmen weiter in Euro oder Dollar und haben so dann ihre Verträge erfüllt.

7,3% - Deutsche Inflation

Der russische Einmarsch in die Ukraine sorgt für drastisch steigende Energie- und Rohstoffpreise. Dies spüren die Verbraucherinnen und Verbraucher beim Tanken und Heizen. Aber auch Nahrungsmittel verteuerten sich um mehr als zehn Prozent. Im bevölkerungsreichsten Land Nordrhein-Westfalen stieg die Inflationsrate auf 7,7 Prozent und damit auf den höchsten Wert seit 1973 sowie in Baden-Württemberg auf 7,0 Prozent, wie die Statistikämter der Länder mitteilten. In Bayern hingegen ebte die Jahreststeuerung auf 7,5 Prozent ab, in Hessen sank sie leicht auf 7,9 Prozent. Viele Firmen wollen die Preise ihrer Waren erhöhen, um die steigende Kosten abzupuffern.

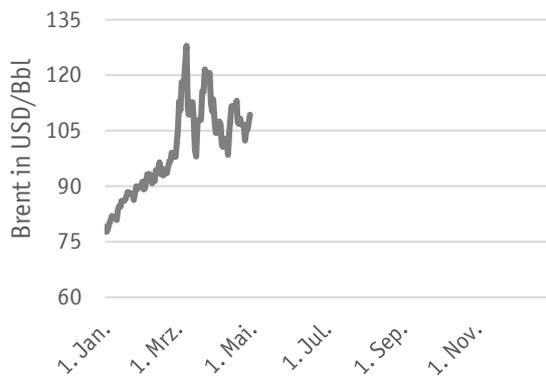
Euro & Öl & Kohle

Devisen – Eurokurs



Das USD/EUR stürzte wieder und schloss die Handelswoche bei 1,0541 USD/EUR. Der fallende Kurs wirkt auf Öl-Preise, da er das Öl aufgrund der Währungseffekte verteuert. Die Schnellschätzung der Inflation für die Eurozone stieg im Jahresvergleich um 7,5 %, was dem Konsens entspricht. Die Inflationsrate im Euroraum war seit Einführung der Gemeinschaftswährung im Jahr 1999 noch nie so hoch.

Öl – BRT Spot



Der Ölpreis verbilligte sich weiter und schloss die Handelswoche bei 109,34 USD/Bbl. Die US-Bank JP Morgan gab in einer Analyse an, dass ein europäisches Embargo gegen russische Öllieferungen Mengen im Umfang von 4 Mio. bbl/Tag treffen und die Ölpreise in einer Schockreaktion auf 185 USD/bbl treiben könnte. Russland stellte bisher rund ein Viertel des EU-Ölbedarfs.

Kohle – API 2 Frontjahr



Der Kohlemarkt schloss die Handelswoche um 20 USD weniger zur Vorwoche auf 225 USD/t. Die EU-Länder werden ab dem 10. August keine russische Kohle mehr importieren dürfen, sodass die Nachfrage für Material aus weit entfernteren Ländern wie Südafrika, Australien oder Indonesien steigen wird. Der Preisrückgang in Kohle sowie neuere Lockdown-Maßnahmen in China prägen den Markt.

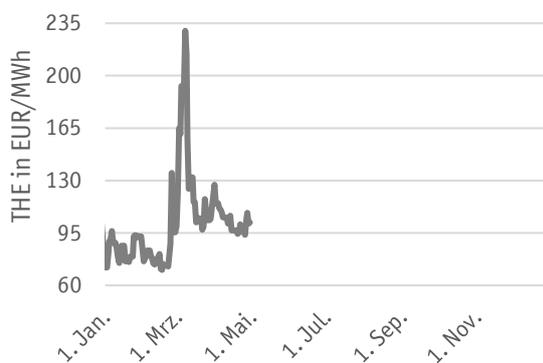
Gas

Gas - THE Frontjahr



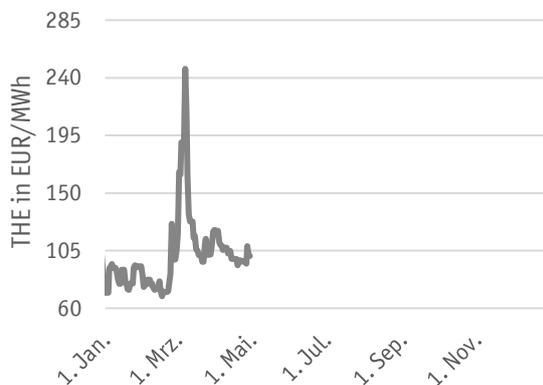
Das Kalenderjahr 2023 hat die Handelswoche bei 88,27 EUR/MWh geschlossen, um 1,23 EUR weniger als Vorwoche. Die Niederlande werden ihr erstes schwimmendes LNG-Terminal in Eemshaven bei Groningen ab Anfang August in Betrieb nehmen. Etwa 20% der niederländischen Gasnachfrage wird durch russisches Pipelinegas gedeckt. Das schwimmende Terminal solle es abdecken.

Gas - THE Frontmonat



Der Frontmonatskontrakt für Gas lag an der EEX zuletzt bei 101,96 EUR/MWh. Die Gaspreise im deutschen Marktgebiet Trading Hub Europe sind am Montag mit einem kühlen Wetterausblick und Wartungen an der Gasinfrastruktur in Norwegen gestiegen. Die russischen Gasflüsse sind weiterhin stabil, wenngleich aufgrund von geringeren Nominierungen niedriger als vor 10-14 Tagen. Die Tendenz sieht bullisch aus.

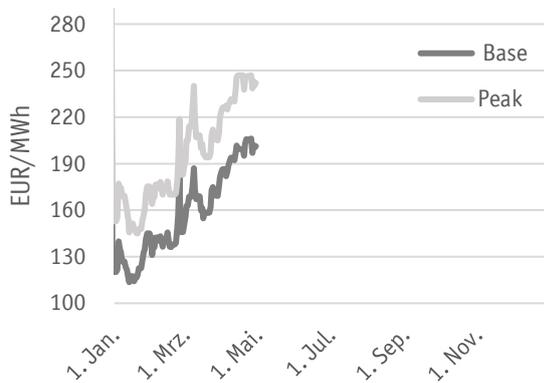
Gas - THE Spotmarkt



Die Spotpreise notierten bei der Börsenauktion für Gas 100,81 EUR/MWh, um 4,39 EUR mehr als Vorwoche. Die deutschen Gasspeicher waren am Mittwoch zuletzt zu 33,7 % gefüllt, 1,9 Prozentpunkte über der Vorwoche. Mit einem starken Preisanstieg auf die Nachricht des Lieferstopps stieg der Day-Ahead Markt am Mittwoch mit 109,35 EUR/MWh, das höchste Niveau seit dem 1. April.

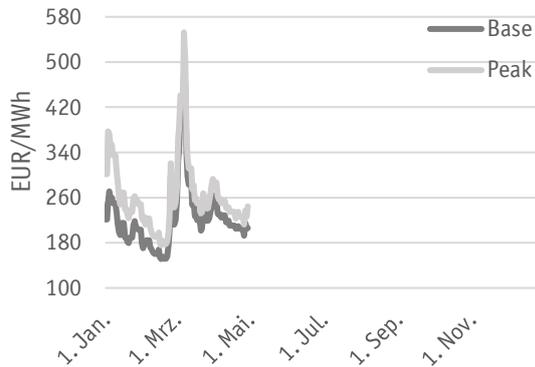
Strom

Strom - Base Frontjahr und Peak Frontjahr



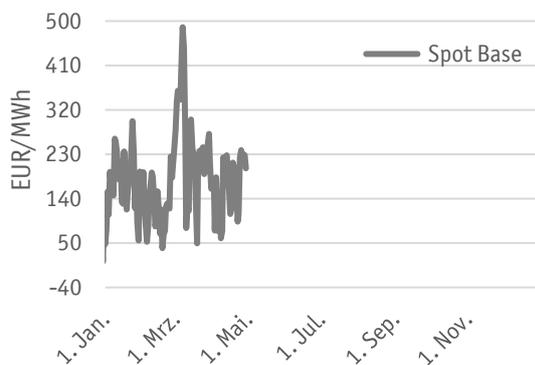
Das Frontjahr für Strom 2023 handelte an der EEX zuletzt im Base bei 201,25 EUR/MWh und 242,00 EUR/MWh im Peak. Die Preise am deutschen Strommarkt sind am Donnerstag gesunken, da auch die Befürchtungen von Gaslieferstopp aus Russland nachgelassen haben. Am Mittwoch hatte Russland die Lieferungen an Bulgarien und Polen gestoppt. am Mittwoch hat Cal 2023 mit 212,50 EUR/MWh einen Rekordwert erreicht.

Strom - Base Frontmonat und Peak Frontmonat



Der Frontmonat für deutschen Strom notierte im Base zuletzt bei 206,13 EUR/MWh und im Peak auf 244,75 EUR/MWh. Der deutsche Strom-Frontmonat ist am Freitag in Erwartung wärmerer Temperaturen gefallen. Das Abwärtspotenzial bleibt kurzfristig aus Angst vor Gas-Versorgungsunterbrechungen allerdings begrenzt.

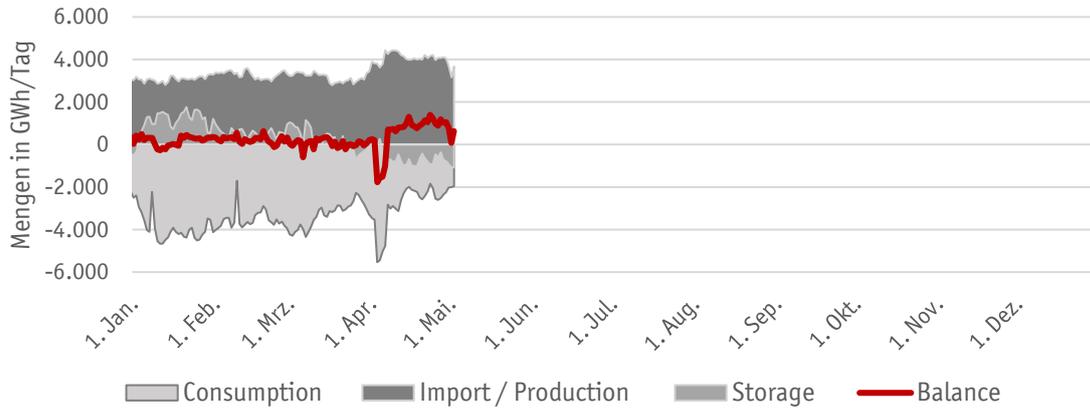
Strom - Spotmarkt



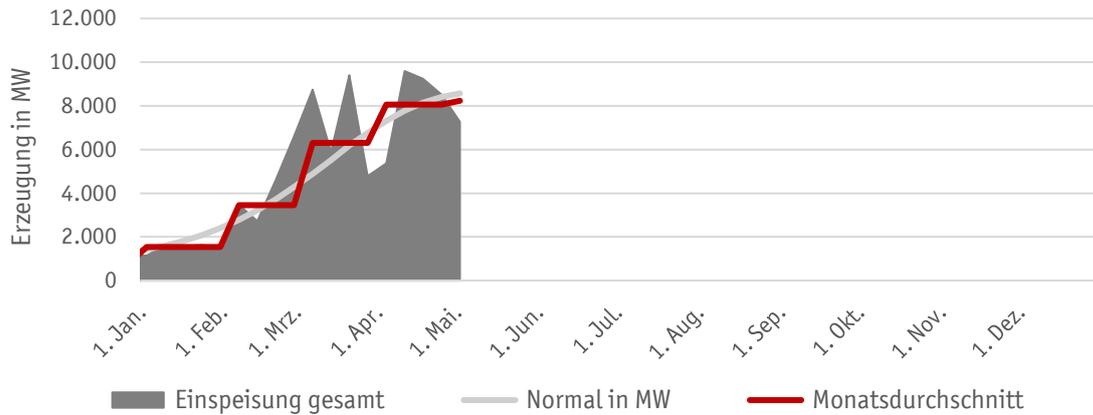
Der Day-Ahead lag in der Börsenauktion am Ende der Woche bei 107,97 EUR/MWh für Base und 131,97 EUR/MWh für Peak. Die Windstromproduktion dürfte den nächsten zwei Wochen durchschnittlich 9,1 GW betragen, was 3,3 GW unter der Norm läge. Die Temperaturen sollten im Durchschnitt bei 10,5 °C liegen und damit 2 Grad unter dem saisonalen Durchschnitt. Der Spotmarkt bleibt aktuell sehr volatil.

Speicher Gas & Erzeugung EE

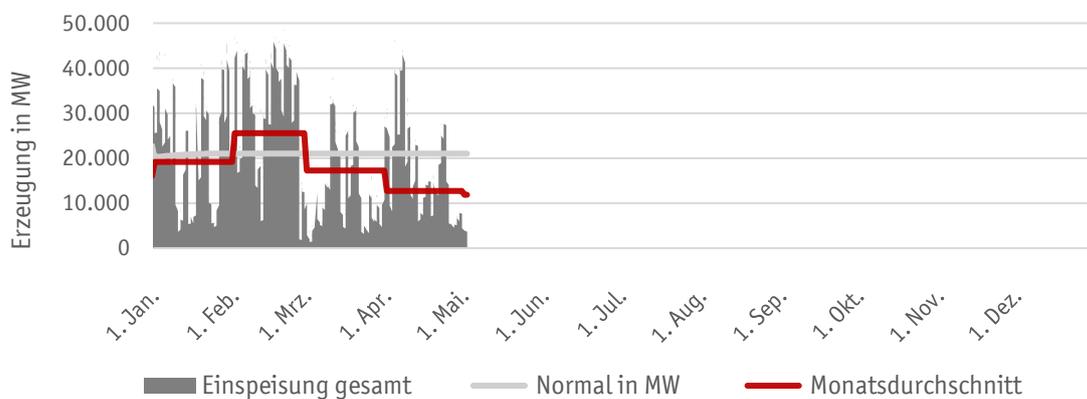
Gas - Consumption, Production, Storage, Balance



Strom - Erzeugung Solar - auf Wochenbasis

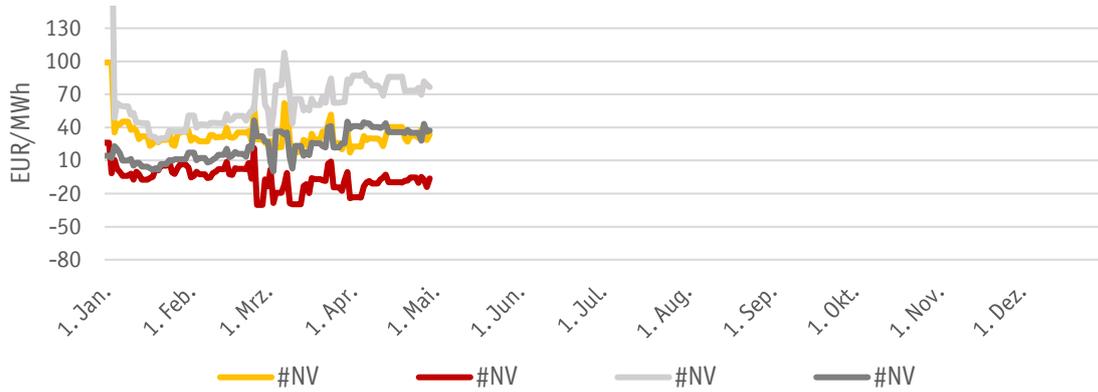


Strom - Erzeugung Wind

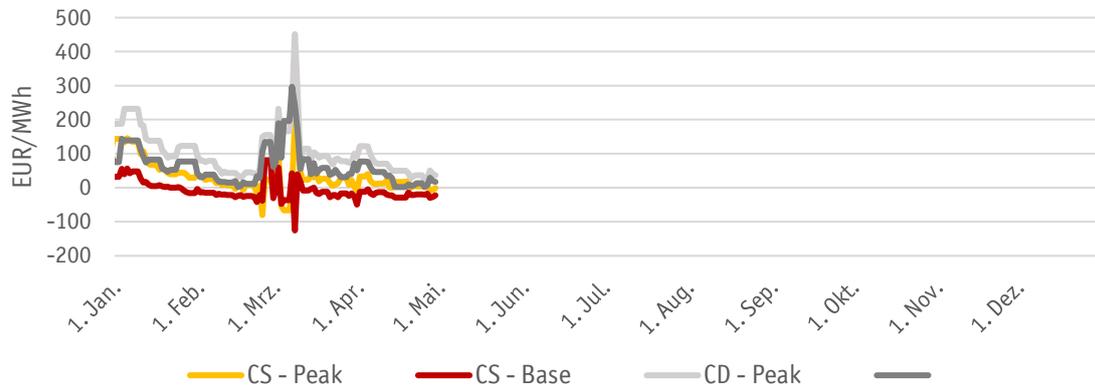


C02 & Spreads

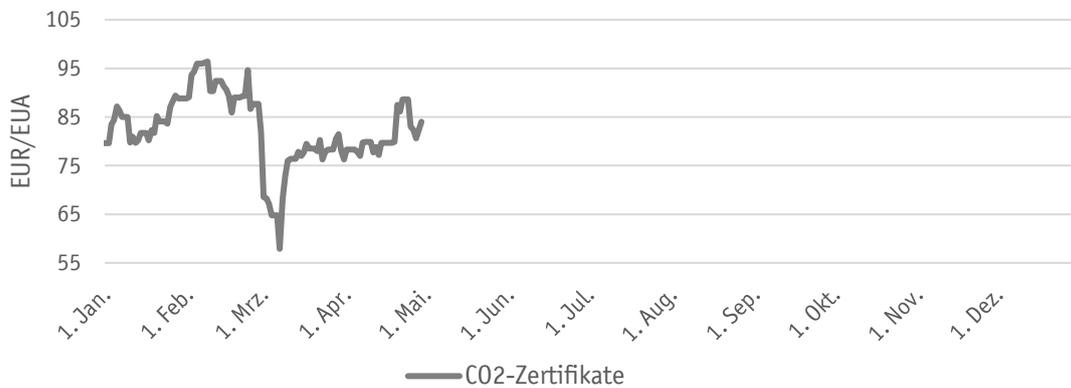
Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontmonat



C02 - European Emission Allowances (EUA) Frontjahr



Disclaimer

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte und Vollständigkeit. Näheres hierzu finden Sie in unserem **Disclaimer**.

Haftungsausschluss

Die E.VITA GmbH bemüht sich um Richtigkeit und Aktualität aller Informationen auf dieser Website. Eine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit und/oder Aktualität ist jedoch ausgeschlossen. Für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Verwendung dieser Informationen oder dieses Servers entstehen (einschließlich entgangenen Gewinns), wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.